

SPÜRRHUND

Geprüfter Spürhund



Beau, der Labrador von Bettina Strzoda (ZA 2), darf sich seit dem Sommer „geprüfter Diabetesanzeigehund“ nennen.

Bereits vor rund zwei Jahren haben wir in der KPB Aktuell über Beau und sein zuckerkrankes Frauchen berichtet.

Bettina, die als Regierungsbeschäftigte arbeitet und den allermeisten Angehörigen der Behörde durch ihre Tätigkeit auf der Fortbildungsstelle bekannt sein dürfte, leidet schon seit vielen Jahren an Diabetes. Sie muss mehrmals täglich mit einem speziellen Messgerät ihre Blutwerte kontrollieren und falls sich ein bedenklicher Wert eingestellt hat, sofort Apfelsaft trinken oder Traubenzucker essen, um ihren Zuckerhaushalt wieder zu regulieren.

Trotz aller Sorgfalt im Umgang mit einer solchen Krankheit und auch bedingt durch die bereits über 30-jährige Erkrankung, besteht aber immer die Gefahr einer akuten Unterzuckerung, einem so genannten Zuckerschock. Dann kann es sein, dass sie ohnmächtig wird und sofort Hilfe benötigt.

Um für diesen Notfall vorbereitet zu sein, hat sie sich im Oktober 2012 den jungen Labrador angeschafft. Denn ein Hund kann dank seiner Supernase eine einsetzende Unterzuckerung wegen der sich verändernden Körpergerüche riechen und sein Herrchen oder Frauchen darauf aufmerksam machen und eine ihm antrainierte Rettungskette einleiten.



Ähnlich wie bei Rauschgift- oder Sprengstoffspürhunden müssen aber auch die Diabetesanzeigehunde geeignet sein und dafür ausgebildet werden.

Deshalb ist Bettina seit Ende 2012 einmal monatlich mit Beau nach Bremen gefahren, um ihn dort mit Hilfe zweier Ausbilderinnen zum Diabetesanzeigehund auszubilden und auf die Prüfung vorzubereiten.

Im April 2014 bestanden sowohl Bettina den theoretischen als auch Beau den praktischen Eignungstest. Bei diesem Testverfahren ging es darum zu überprüfen, ob beide die nötige Eignung für eine spätere Prüfung mitbringen.

Im Juni dieses Jahres war es dann soweit. Zur Prüfung, zu der Prüferinnen nach Paderborn gereist waren, musste Beau zunächst verschiedene Gehorsamsübungen im Freilauf und unter Ablenkung, mit und ohne Leine, ähnlich einer offiziellen Begleithundprüfung bestehen.

Kern der Überprüfungen war aber, ob er in der Lage ist, eine Unterzuckerung zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren.

Da während einer Prüfung auf keinen Fall ein Zuckerschock provoziert werden kann, hat Bettina während der Prüfung eine sog. Geruchsprobe am Körper versteckt und Beau musste auf diese entsprechend reagieren.

Er zeigt eine Unterzuckerung an, indem er bellt und vor Bettina herum hüpf.

Da das Anzeigeverhalten nicht mit normalem Bellen oder Springen zu vergleichen ist, weiß Bettina sofort, dass irgendetwas nicht stimmt. Zeitgleich holt Beau sofort selbständig ein Tetra Pack Apfelsaft, das sowohl im Büro wie auch Zuhause immer am selben Platz steht.

Ist die akute Gefahr vorbei, kann er anschließend auch das Zuckermessgerät holen und/oder durch Öffnen der Wohnungstür Hilfe holen.

Beau bestand alle Prüfungen und ist nun auch offiziell ausgebildeter Diabetesanzeigehund.

Herzlichen Glückwunsch!

Uli Krawinkel

Informationen rund um das Thema finden sich im Netz beispielsweise unter:

<http://www.diabetesanzeigehund.de/>

<http://www.dogs-with-jobs.de/>

<http://www.hundetage.de/>

<http://www.assistenzhunde-hamburg.de/>

<http://shaggydog.de>